

---

Jahresbericht 1972



SC Stockerau  
Sektion Tennis

---



ERICH BAUMANN

Am Mittwoch, den 5. Juli wurde Erich Baumann auf dem Stockerauer Friedhof zu Grabe getragen. Eine große Trauergemeinde gab Erich das letzte Geleit. Ein trauriger Anlaß erbrachte den Beweis, daß sportlicher Wettkampf die Kameradschaft und Freundschaft gründet und bewahrt, auch wenn sich die Sportfreunde einmal aus den Augen verlieren. Keiner seiner zahlreichen Freunde fehlte in dem dichten Trauerspalier. Ein wahres Blumenmeer säumte seinen letzten Weg. Jeder Sportfreund, der vom Tode Erich Baumanns erfuhr, war erschüttert von der Tragik des Ereignisses. Viele, für die Erich Baumann der Inbegriff des Stockerauer Tennissports schlechthin war, gaben in diesen, für seine Angehörigen und unseren Verein so traurigen Tagen, zahllose Beweise ihrer Anteilnahme.

So wie jedes Jahr, so wollen wir auch heuer am Ende einer ereignisreichen Saison Bilanz ziehen. Der Eingeweihte, der zwischen den Zeilen zu lesen vermag, wie viel Mühen der Aktiven und Funktionäre nötig waren, daß der diesjährige Jahresbericht in der gewohnten Art vor Ihnen liegt, wird diesen Bericht richtig einschätzen. Das Ausmaß dieses Berichtes hat von Jahr zu Jahr immer mehr zugenommen, nicht nur dadurch, daß unser Verein gewachsen ist, oder einfach mehr geschrieben wird als früher, sondern weil die Bewerbe vielfältiger und die Beteiligung der SC-Aktiven an Konkurrenzen immer reger wird. Es ist nur recht und billig, daß darüber auch jene Einiges erfahren, die nicht mitten im Tennisgetriebe stehen. Zudem hat man im Laufe des Jahres einen gewissen Abstand zu den Dingen bekommen, die man im ersten Überschwang der Ereignisse oft ungerecht beurteilt. Wenn wir auch nicht alle Ziele restlos erreicht haben, so liegt das nicht nur an uns, sondern auch an den oft unvorhersehbaren Ereignissen, die oft die besten Pläne und Absichten vereiteln. Wie alles im Leben, so sind auch die Leistungen unserer Aktiven und Funktionäre nicht immer vollkommen. Aber wie immer, sollte man auch bei einer mangelhaften Leistung das redliche Bemühen anerkennen und bedenken, daß man Dinge, die man selbst nicht tun muß, immer für leicht und einfach hält.

Lesen Sie bitte den vorliegenden Bericht so gründlich wie möglich, denn er ist nicht nur der Vergangenheit zuliebe geschrieben worden, sondern vor Allem auch dazu, Ihr Verständnis für die Sorgen und Nöte unseres Vereines zu wecken. Sie werden sicher, sofern Sie gewillt sind, für unseren Sport etwas mehr zu tun, als ihn nur einfach zur Kenntnis zu nehmen, eine Möglichkeit finden, die es auch Ihnen erlaubt, aktiv einen Beitrag zum Gedeihen unseres Vereines zu leisten. Wenn ich es auch diesmal nicht versäumen möchte, unseren Aktiven, ihren Gattinnen, unseren treuen Mitgliedern und Gönnern für ihren Beitrag zum Wohle unseres Klubs im abgelaufenen Jahr herzlichst zu danken, so ist es unsere Pflicht, auf einen Namen hinzuweisen, dessen Hauptverdienst es ist, daß es mit unserem Klub so vorwärts gegangen ist, auf Erich Baumann. Sein tragischer Tod hat unseren Verein den größten Optimisten und Idealisten geraubt, den wir je besessen haben und gerade in der Jugendbetreuung eine Lücke hinterlassen, die wir noch nicht zu schließen vermochten.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, ein neues Jahr wird

seine Forderungen an unsere Kraft und unseren Leistungswillen stellen, und viele Hände werden nötig sein, den Aktiven die Hemmnisse zum Erfolg überwinden zu helfen. Bedenken Sie bitte, daß Stillstand - Rückschritt bedeutet, daß es vermehrter Anstengungen bedarf, um heute im Sport vorwärts zu kommen. Das kann uns nur ein weiteres Mal gelingen, wenn wir mit all unserer Kraft ohne kleinlichen Eigennutz weiter für unseren Klub, jeder an seinem Platz, unser Bestes geben. Als Letztes möchte ich allen Aktiven zu ihren erreichten Erfolgen von Herzen gratulieren und ihnen versichern, daß sie mit ihren Leistungen dazu beigetragen haben, daß der Name unseres Klubs weit über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus im besten Sinne bekannt geworden ist.

Der Sektionsleiter.

## Wintertraining 1971/1972

Im Winter 1971/72 standen den Spielerinnen und Spielern des SC-Stockerau zahlreiche Trainingsmöglichkeiten zur Verfügung. Neben den beiden Stockerauer Turnhallen, der neuen Wondrakschule und der alten SC-Halle, in denen hauptsächlich Kondition gemacht wurde, boten 4 weitere Hallen und zwar die neue Tennishalle in Erlaa, die Klosterneuburger- und die Pazderka-Halle (alle 3 mit Sandboden) sowie die mit einem modernen Filzbelag versehene Halle in der Südstadt ausgezeichnete Trainingsverhältnisse.

Anzahl der Trainingsmöglichkeiten	69
Anzahl der Teilnehmer	624
Durchschnitt	9

Die Südstadthalle wurde von Elias (im Landesjugendkader) den ganzen Winter über besucht, (jeweils Samstag), wo er am Verbandstraining unter der Leitung von John Frost teilnahm.

In Klosterneuburg waren hauptsächlich Scharl, Riefenthaler und vereinzelt auch andere SC-Spieler vertreten.

Die Pazderka-Halle wurde sporadisch von mehreren SC-Spielern besucht.

Das Hauptkontingent der SC-Spieler trainierte kontinuierlich in Erlaa, wo 4 Wochenstunden zur Verfügung standen.

Die SC-Halle diente vor allem den Jugendtraining (nachmittags), das im Allgemeinen sehr gut besucht war.

Den größten Zulauf hatte allerdings die Wondrakschule, wo der Spitzenbesuch an mehreren Trainingsabenden jeweils über 20, max. 25 lag.

Der relativ niedrige Durchschnitt von 9 Teilnehmern erklärt sich daraus, daß in der Südstadt nur 1 Teilnehmer, in den übrigen Tennishallen höchstens 6 Spieler an einem Tag trainieren konnten. Im Vergleich zum Vorjahr wies der Besuch der Trainingsveranstaltungen eine etwa 10 %-ige Zunahme auf.

## 2. Hallenstaatsmeisterschaft in der Schwechater Tennishalle.

Nicht weniger als 6 SC-Spieler und zwar Riefenthaler, Scharl, Chlupacek, Placek, Llias und Baumholzer nahmen an den diesjährigen Hallenstaatsmeisterschaften teil.

Während die übrigen SC-Spieler sich mit einigen guten Ergebnissen zufrieden geben mußten, erreichten Riefenthaler und Scharl die Runde der letzten 8 des Herren-B-Bewerbes. Hier unterlag Riefenthaler denkbar unglücklich gegen Pabeschitz, während sich Scharl Mann geschlagen geben mußte.

Zum Doppelbewerb waren insgesamt nur 12 Paare zugelassen worden, unter ihnen keine SC-Spieler. Daraufhin wurde bei der Turnierleitung interveniert, worauf die SC-Paarung Riefenthaler/Chlupacek gegen das Paar Tesar/Schneider nachgelost wurde.

Das SC-Verlegenheitspaar wurde seiner Nominierung in jeder Weise gerecht und fertigte seine Gegner Tesar/Schneider sicher ab.

Gegen Hoskowitz/Herdy war allerdings Endstation. Nach gutem Spiel, bei dem es zahlreiche Höhepunkte gab, waren mit Riefenthaler/Chlupacek die letzten SC-Spieler aus den Bewerbungen der Staatsmeisterschaften ausgeschieden. Ein weiteres Klubmitglied, der beim Wr.Parkklub Meisterschaft spielende Heinz Karrer, bot bei dieser Staatsmeisterschaft so wie bereits im Vorjahr hervorragende Leistungen. Bereits zum Zeitpunkt der 2. Österreichischen Hallenmeisterschaften zeigten sich die SC-Spieler in ausgezeichneter Verfassung.

## 1. Quisisana-Turnier 1972

Dieses Turnier anlässlich der Eröffnung der neuen Quisisana-Halle wurde mit den beiden SC-Spielern Riefenthaler und Scharl besetzt. Leider konnten sie sich jedoch mit dem schnellen Kunststoffbelag der Halle nicht abfinden und unterlagen bereits in der ersten Runde.

## Kremser Hallenturnier

Das 3. Hallenturnier der laufenden Hallensaison sah die Spieler Riefenthaler und Wibiral am Start. Dieses Turnier brachte den beiden SC-Vertretern die größten Erfolge dieser Wintersaison. Riefenthaler unterlag im Finale des Herren "B" Bewerbes Riemer in 3 Sätzen und wurde im "A" Bewerb gegen Futterknecht durch

einen Muskelkrampf zur Aufgabe gezwungen. Wibiral unterlag im Spiel um den 3. Platz des Herren-B-Bewerbes gegen den Langenloiser Kermer. Im A-Bewerb lieferte er Schultheiss (Schwechat) einen ausgezeichneten Kampf. Die beste Leistung boten die beiden Stockerauer allerdings im Doppel, wo sie, nachdem sie gegen Steinkellner, Tondole mühelos gewonnen hatten, die späteren Doppelturniersieger Hoskowetz/Madlsberger mit ihrem harten Angriffsspiel fast zur Verzweiflung brachten. Lediglich die Routine von Hoskowetz und Madlsberger brachte die Beiden in die nächste Runde und schließlich auch zum Turniersieg. Sowohl Hoskowetz/Madlsberger sowie die zahlreichen Zuschauer zollten den nicht gerade vom Glück begünstigten Stockerauern höchstes Lob. Heinz Karrer machte gleichfalls mit einer Prachtpartie gegen Hoskowetz von sich reden.

- - - - -

Anfangs April konnte der Wunsch vieler Stockerauer Tennisspieler nach einem guten Tennistrainer für den Kader endlich erfüllt werden. Schon der Versuch, in Österreich einen Spitzentrainer zu verpflichten, war ein schier unmögliches Unterfangen. Als es aber hieß, daß John Frost der Trainer der Stockerauer Tennismannschaft sein sollte, hielten fast alle "Fachleute" diese Ankündigung für einen schlechten Aprilscherz.

Als aber John Frost jeden Dienstag und Freitag jeweils 4 Stunden mit unseren Spielern hart trainierte, waren nicht nur die Spieler mit Eifer bei der Sache, sondern auch die zahlreichen Zuschauer, die interessiert dem Trainingsbetrieb beivohten.

- - - - -

29.4.1972

Jugendcup SC-Stockerau I gegen Union Tulln 5 : 2

In ihrem ersten Spiel kam die SC-Jugend zu einem glatten Sieg über den Tullner Nachwuchs.

Die Ergebnisse:

			Stock.	Tulln
Baumholzer	- Tasler	6:2 6:2	x	
Lias	- Raderer	6:1 6:4	x	
Zwettler	- Schmircher	6:0 6:0	x	
Fuchs	- Hobenstreit	0:6 2:6		x
Berger	- Aigner	6:1 6:0	x	
Baumholzer/Lias	- Seidler/Raderer	6:2 6:1	x	
Zwettler/Haimeder	- Schmircher/Tasler	3:6 1:6		x

30.4.1972

SC-Stockerau komb. gegen Post Wien

7 : 8

Der anlässlich des Bezirkssportfestes ausgetragene freundschaftliche Klubvergleichskampf endete mit einem hauchdünnen Sieg der Wiener, die an Stelle der ursprünglich verpflichteten Vertretung des ungarischen Klubs Tatabanja als Ersatzgegner des Sportklubs eingesprungen waren.

Die Ergebnisse:

Stock. Post

Riefenthaler	- Luksch	6:1	5:7	4:6		x
Petz	- Albrecht	6:4	7:5		x	
Karrer	- Steinkellner	6:2	3:6	6:3	x	
Chlupacek	- Moser	6:2	2:6	0:6		x
Redl	- Welisch A	0:6	4:6			x
Scharl	- Gangl	3:6	1:6			x
Pampichler	- Welisch K	6:4	2:6	1:6		x
Kellner	- Eybl	8:6	6:4		x	
Zwettler	- Hager	6:0	6:0		x	
Elias	- Fabrik	3:6	6:2	6:4	x	
Riefenthaler/Karrer	- Luksch/Steinkellner	6:2	6:3		x	
Petz/Chlupacek	- Albrecht/Welisch A	3:6	10:8	3:6		x
Baumann/Pampichler	- Moser/Welisch K	3:6	4:6			x
Scharl/Placek	- Gangl/Eybl	1:6	3:6			x
Elias/Zwettler	- Fabrik/Hager	6:1	6:2		x	

30.4.1972

Jugendcup TC-Schwechat gegen SC-Stockerau II

4 : 3

Beinahe hätte die 2. Jugendgarnitur des SC in Schwechat eine Riesenüberraschung geliefert. Sie verlor nach hartem Kampf mit dem knappsten Ergebnis.

Die Ergebnisse:

Schw. Stock.

Rettensteiner	- Baumholzer	6:3	6:2		x	
Mascha	- Kain	6:1	6:4		x	
Dvorak	- Huber	0:6	2:6			x
Perdich	- Krondraf	4:6	6:2	4:6		x
Krepp	- Jankowitsch	6:1	6:2		x	
Liebenauer	- Baumholzer	6:3	6:7	4:6		x
Rettensteiner	- Kain					
Steinhart	- Huber					
Mascha	- Krondraf	6:1	6:2		x	

6.5.1972

Damenmeisterschaft Laa/Thaya gegen SC-Stockerau

3 : 0

Trotz einer guten Leistung mußten sich die SC-Damen klar geschlagen geben.



Die Ergebnisse:			Laa	Stock.
Lahner	- Repper	6:1 6:0	x	
Straka	- Elias	1:6 9:7 6:1	x	
Lahner/Dr.Titz	- Repper/Pfenning	6:3 4:6 6:3	x	

6.5.1972

Kreisjugendmannsch.Meistersch. Laa/Thaya gegen SC-Stockerau 0 : 3

---

Die körperlich überlegenen Laaer Jugendlichen hatten keine Chance, auch nur einen Satz zu gewinnen.

Die Ergebnisse:			Laa	Stock.
Wimmer	- Elias	2:6 1:6		x
Blauensteiner	- Zwettler	2:6 3:6		x
Wimmer	- Elias			
Blauensteiner	- Baumholzer	2:6 3:6		x

7.5.1972

Kreisligameistersch. SC-Stockerau II gegen TC-Laa/Thaya 11 : 0

---

Da die Laaer nicht antraten, kam SC-II kampflos zu 11 Punkten.

7.5.1972

Landesligameisterschaft Neunkirchen gegen SC-Stockerau I 0 : 11

---

Im ersten Spiel der diesjährigen Meisterschaft fertigte der Sportklub auswärts Neunkirchen ohne Satzverlust überlegen ab. Über die tatsächliche Form der SC-Spieler gab dieses Spiel allerdings keinen Aufschluß.

Die Ergebnisse:			Neunk.	Stock.
Paul jun.	- Riefenthaler	0:6 W.0		x
Stanzl	- Petz	0:6 2:6		x
Meiser	- Wibiral	1:6 0:6		x
Waldhardt	- Redl	1:6 3:6		x
Paul sen.	- Scharl	1:6 4:6		x
Winkler	- Pampichler	5:7 3:6		x
Meiser/Paul j.	- Riefenthaler/wibiral	1:6 0:6		x
Stanzl/Waldhardt	- Petz/Chlupacek	3:6 3:6		x
Paul s./Winkler	- Redl/Scharl	1:6 0:6		x
Meiser/Paul j.	- Petz/Chlupacek	W.0.		x
Stanzl/Waldhardt	- Wibiral/Riefenthaler	0:6 1:6		x

11.5.1972

Kreisligameisterschaft Hollabrunn I gegen SC-Stockerau II 6 : 5

---

Mit einer stark ersatzgeschwächten Mannschaft gastierte der Sportklub in Hollabrunn und bezog dort eine knappe Niederlage.

Trotzdem waren die Leistungen der zahlreich zum Einsatz gekommenen Schüler des SC sehr erfreulich. Von den SC-Kücken unterlag lediglich Elias gegen den stärksten Hollabrunner Dr. Stolarz, während sowohl Baumholzer sowie auch Zwettler ihre Singles gewinnen konnten.

Die Ergebnisse:

			Holl.	Stock.
Hrachowetz	- Kellner	6:3 2:6 3:6		x
Ertl	- Stuhr H.	6:2 3:6 6:4	x	
Sochor	- Placek	5:7 6:2 6:4	x	
Dr. Stolarz	- Elias	6:2 7:5	x	
Havlicek	- Baumholzer	1:6 5:7		x
Pfarnhauser	- Zwettler	4:6 2:6		x
Stolarz/Havlicek	- Baumann/Elias	1:6 3:6		x
Sochor/Hrachovec	- Stuhr/Kellner	6:4 6:1	x	
Stolarz/Havlicek	- Stuhr/Kellner	6:1 6:2	x	
Sochor/Hrachowetz	- Baumann/Elias	2:6 6:7		x
Gigl/Ertl	- Baumholzer/Kain	7:6 6:3	x	

11.5.1972

Landesligameistersch. TC-Schwechat II gegen SC-Stockerau I 6 : 5

Das "Schicksal" hatte es diesmal mit den Schwechatern, die im Vorjahr in Stockerau eine klare 3:8 Niederlage bezogen hatten, fast zu gut gemeint. An einem staatsligafreien Termin gegen den Sportklub, noch dazu in Schwechat (für den SC war dies die 2. Auswärtspartie hintereinander) antreten zu können, war für Schwechat fast schon eine Garantie für einen vollen Erfolg. Zudem herrschten extreme Witterungsverhältnisse, die den an sich schon großen Heimvorteil noch mehr aufwerteten. Einige SC-Spieler hatten mit dem stürmischen Wind sichtlich mehr zu kämpfen als mit ihren Gegnern. Trotz des hohen 1:5 Rückstandes in den Singles kämpften die Stockerauer unverdrossen und eroberten Punkt um Punkt, so daß die Schwechater bis zum späten Nachmittag um ihren denkbar knappen 6:5 Sieg bangen mußten. Aus der kämpferisch hochstehenden Partie gab es einige für den SC positive Höhepunkte zu registrieren, etwa den glatten Sieg von Riefenthaler über Starka oder die Siege im Doppel von Riefenthaler/Wibiral über Furtner/Mautner oder Redl/Scharl über das hocheingeschätzte Paar Tesar/Croer. Petz und Chlupacek waren keinesfalls vom Glück begünstigt und unterlagen nach tapferer Gegenwehr sowohl im Einzel (gegen Furtner und Schneider) sowie auch im Doppel gegen Starka/Schneider jeweils erst im 3. Satz.

Die Ergebnisse:			Schw.	Stoek
Starka	- Riefenthaler	2:6 6:8		x
Furtner	- Petz	6:1 1:6 6:1	x	
Tesar	- Wibiral	6:4 7:5	x	
Schneider	- Chlupacek	9:7 1:6 6:3	x	
Mautner M.	- Redl	6:3 6:2	x	
Groer	- Scharl	6:1 6:4	x	
Furtner/Mautner	- Riefenthaler/Wibiral	3:6 5:7		x
Starka/Schneider	- Petz/Chlupacek	7:5 5:7 6:0	x	
Tesar/Groer	- Redl/Scharl	2:6 9:7 4:6		x
Furtner/Mautner	- Petz/Chlupacek	4:6 4:6		x
Starka/Schneider	- Riefenthaler/Wibiral	5:7 2:6		x

13.5.1972

Damenkreisliga Langenzersdf. I gegen SC-Stockerau 3 : 0

Die Stockerauer Damen standen in diesem Meisterschaftsspiel auf verlorenem Posten und mußten den Langenzersdorferinnen den verdienten Sieg überlassen.

Die Ergebnisse:			Lang.	Stoek
Trimmel	- Elias	6:0 6:3	x	
Grassl	- Pfennig	6:2 6:1	x	
Grassl/Trimmel	- Repper/Schelepa	6:1 6:0	x	

13.5.1972 Kreisjugendmannschaftsmeisterschaft  
Langenzersdorf I gegen SC-Stockerau

0 : 3

Die SC-Jugendlichen wurden auch diesmal ihrer Favoritenrolle gerecht und siegten 3:0, wobei besonders das Einzel Angerer gegen Zwettler sehenswerten Sport brachte. In diesen 2 jungen Spielern wachsen zweifellos große Tennistalente heran.

Die Ergebnisse:			Lang.	Stoek
Schuster	- Elias	0:6 0:6		x
Angerer	- Zwettler	5:7 2:6		x
Schuster/Angerer	- Elias/Baumholzer	3:6 6:4 5:7		x

14.5.1972 Jugendcup 2.Runde

Gloggnitz/Neunkirchen gegen SC-Stockerau 4 : 3

Mit dieser knappen Niederlage gegen die spielstarke Kombination von Gloggnitz/Neunkirchen schied die SC-Jugend aus dem diesjährigen Jugendcup aus.

Die Ergebnisse:			Glogg.	Stoek
Weber	- Baumholzer	6:2 6:3	x	
Gruber	- Elias	0:6 3:6		x
Habicht	- Zwettler	1:6 5:7		x

Lechner	- Krondraf	6:0 6:1	x	
Schwaller	- Berger	6:3 3:6 0:6		x
Weber/Habicht	- Elias/Baumholzer	2:6 6:0 7:5	x	
Gruber/Lechner	- Zwettler/Huber	6:2 1:6 6:4	x	

20.5. - 22.5.1972

Zu den Pfingstfeiertagen beteiligten sich SC-Spieler mit wechselndem Erfolg an mehreren Turnieren. So in Wolkersdorf, Langenzersdorf, St.Pölten und Gars. Besonders erfolgreich war Erwin Petz im Garser "B" Bewerb, wo er im Finale dem Spanier Satorius unglücklich im 3.Satz mit 5:7 unterlag. Riefenthaler scheiterte an dem österreichischen Spitzenspieler Stiefler im "A"-Bewerb. In Langenzersdorf, wo der Sportklub mit 10 Jugendlichen beim Jugendturnier vertreten war, belegten Baumholzer bei der männl. Jugend sowie Berger Gerlinde bei den Mädchen jeweils den 3.Platz. Erfreuliche Ergebnisse sind von Elias, der am St.Pöltner Jugendturnier teilnahm zu melden. Er erreichte in der Jugend "B" im Einzel die Runde der letzten 8 und schied dort gegen den späteren Sieger Ungersböck aus. (70 Teilnehmer). Im Doppel erreichte Elias mit seinem Partner Gruber (Herzogenburg) sogar unter 80 Paaren das Finale, wobei sie so starke Paarungen wie Vitek/Krauter (BMTC) Burkart/Fugger (St.Pölten), Obermann/Pschirschg (Linz), Appel/Wieselmann (Krems/Wr.Neustadt) und Esterhammer/Groer (Innsbruck/Schwechat) schlugen, ehe sie gegen die Staatsmeister Pernegger/Buchner unterlagen.

27.5.1972

Die für diesen Termin vorgesehenen Meisterschaftsspiele der Damen und der Jugend fielen dem Schlechtwetter zum Opfer und werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgetragen.

28.5.1972

So wie die Samstagsspiele gegen Wolkersdorf mußte auch das Meisterschaftsspiel der 2.Mannschaft gegen Deutsch-Wagram auf einen späteren Termin verschoben werden.

28.5.1972 Landesligameisterschaft

Union-Wr.Neustadt gegen SC-Stockerau I 2 : 9

Das 3.Auswärtsspiel in ununterbrochener Reihenfolge endete gegen

den ewigen Angstgegner des SC mit einem klaren Sieg. Denkbar ungünstige äußere Bedingungen, es herrschte böiger Wind, von ungewöhnlicher Stärke, sowie der von tagelangem Regen aufgeweichte Boden, waren ein großer Spielverderber. Die Spieler des SC-Stockerau fanden sich aber diesmal mit den widrigen Umständen wesentlich besser ab als bei dem Spiel gegen Schwechat. Lediglich Petz konnte sich diesmal nicht richtig zurechtfinden und unterlag trotz einer kämpferisch guten Leistung als einziger Stockerauer in einer Singlepartie. Riefenthaler und Wibiral revanchierten sich für die im Vorjahr erlittene Niederlage gegen Eitzenberger und Nitzlader in eindrucksvoller Weise. Chlupacek fertigte Lenk sicher ab, er zeigte sich diesmal wesentlich verbessert. Redl haderte mit dem Wind, ließ aber seinem Gegner Korn keine echte Chance. Der als Ersatz für den erkrankten Scharl eingesprungene Kellner fertigte den Wr.Neustädter Jugendlichen Wieselmann überlegen ab.

In den Doppelspielen wurde statt Kellner Pampichler eingesetzt, der besonders durch sein gutes Volleyspiel im 3.Doppel gemeinsam mit Redl äußerst wertvoll war. Während Riefenthaler/Wibiral in ihren 2 Doppelspielen insgesamt nur 4 Games abgaben, litt die Leistung von Chlupacek/Petz diesmal unter der schlechten Tagesform von Petz. Sonst wäre für dieses kampfstärke Doppel auch der Punkt gegen Lechner/Eitzenberger erreichbar gewesen. Dieser Punkt war übrigens der einzige Doppelpunkt, den die Stockerauer abgaben. Alles in allem eine sichere Angelegenheit für die SC-Vertretung, die sich etwas verbessert, aber noch nicht in Hochform präsentierte.

Die Ergebnisse:

				Wr.Neu.	Stock.
Eitzenberger	- Riefenthaler	2:6	0:6		x
Gierszewski	- Petz	3:6	6:2	6:1	x
Nitzlader	- Wibiral	0:6	1:6		x
Lenk	- Chlupacek	1:6	4:6		x
Dr.Korn	- Redl	4:6	3:6		x
Wieselmann	- Kellner	2:6	1:6		x
Eitzenberger/Lechner	- Riefenthaler/Wibiral	2:6	2:6		x
Eitzenberger/Lechner	- Chlupacek/Petz	5:7	6:0	6:1	x
Gierszewski/Lenk	- Chlupacek/Petz	5:7	2:6		x
Gierszewski/Lenk	- Riefenthaler/Wibiral	0:6	0:6		x
Korn/Nitzlader	- Pampichler/Redl	2:6	2:6		x

1.6. - 3.6.1972  
Landesmeisterschaften in Schwechat

An diesen Meisterschaften beteiligten sich die 3 SC-Spieler Riefenthaler, Petz und Chlupacek. Bei diesem Turnier zeigten sich die ersten Früchte der Trainingsarbeit. Riefenthaler schlug den Schwechater Kraski, sowie den Staatsligaspieler Joksch (Krems) und unterlag erst gegen Futterknecht (Krems) nach gutem Spiel. Petz spielte gegen den Schwechater Herdy, einen Spieler der österreichischen Spitzenklasse und verlor nach einer 2:0 Führung im 3.Satz, diesen knapp mit 4:6. Chlupacek schlug den Staatsliga-Jugendlichen Groer (Schwechat), mußte sich aber dessen Vereinskollegen Tesar geschlagen geben. Jedenfalls ausgezeichnete Leistungen der SC-Aktiven, die von den zahlreichen Interessierten Beobachtern gebührend gewürdigt wurden.

3.6.1972  
Damenkreisligameistersch. Deutsch-Wagram gegen SC-Stockerau 2:1

In ihrem 3.Meisterschaftsspiel kamen die SC-Damer auch diesmal zu keinen Erfolg, wenngleich die Niederlage auf Grund der gezeigten Leistungen etwas unglücklich zustande kam.

Die Ergebnisse:

			D.Wagr.	Stock.
Gaulhofer	- Repper	3:6 1:6		x
Mayer	- Pfennig	6:3 6:2	x	
Gaulhofer/Mayer	- Repper/Pfennig	6:1 6:3	x	
Jugend: Müller	- Berger	5:7 3:6		x

4.6.1972  
Kreisligameistersch. SC-Stockerau II gegen Deutsch-Wagram 6 : 5

Die Deutsch-Wagramer entpuppten sich als der bisher schwerste Gegner unserer 2.Mannschaft, die nach einem Singlestand von 3:3 sehr um ihren knappen Erfolg kämpfen mußte.

Die Ergebnisse:

				Stock.	D.Wagr.
Baumann	- Löffelmann	6:1 6:0		x	
Pampichler	- Weiner	2:6 6:2 6:1	x		
Kellner	- Gaulhofer	1:6 5:3 1:6			x
Stuhr H.	- Haselsteiner	4:6 1:6			x
Blas	- Dipl.Kfm.Slaby	6:4 6:1	x		
Zwettler	- Bayer	2:6 4:6			x

					Stock. D.Wagr.
Baumann/Pampichler	- Haselsteiner/Bayer	6:2	8:6		x
Elias/Valsky	- Gaulhofer/Weiner	6:4	6:3		x
Stuhr/Zwettler	- Slaby/Löffelmann	1:6	4:6		x
Baumann/Pampichler	- Gaulhofer/Weiner	6:0	6:2		x
Elias/Valsky	- Haselsteiner/Bayer	3:6	3:6		x

10.6.1972

Kreisligameisterschaft SC-Stockerau II gegen Klosterneubg.I 8 : 7

Diese Partie war nur anfangs hart umkämpft, wurde aber schon in den Einzelspielen, die 6:0 für den SC endeten, entschieden.

Die Ergebnisse:

					Stock. Klost.
Baumann	- Muschal	6:4	5:7	7:5	x
Pampichler	- Redl	8:6	7:5		x
Dr.Nievelt	- Schallenberg	9:7	3:6	6:1	x
Kellner	- Neugebauer	6:0	6:0		x
Valsky	- Marada	6:1	6:3		x
Elias	- Eckstein	6:1	6:3		x
Pampichler/Nievelt	- Redl/Schallenberg	6:3	6:0		x
Elias/Baumholzer	- Muschal/Neugebauer	6:3	1:5	2:6	x
Kellner/Stuhr	- Marada/Eckstein	6:4	5:7	6:1	x
Pampichler/Nievelt	- Muschal/Neugebauer	0:6	6:1	4:6	x
Elias/Baumholzer	- Redl/Schallenberg	2:6	6:4	1:6	x

11.6.1972

Landesligameisterschaft SC-Stockerau I gegen Krems II 11 : 0

In unsportlicher Weise gab Krems dieses Spiel kampflos an den Sportklub ab, wodurch die Stockerauer um eines ihrer 2 Heimspiele gebracht wurden.

Die SC-Spieler nutzten diesen Termin durch ein Trainingsspiel "A" gegen "B", welches die Mannschaft "A" mit 5:1 gewann.

Mannschaft A	Mannschaft B	A	B
Riefenthaler	- Petz	x	
Chlupacek	- Wibiral	x	
Scharl	- Redl		x
Kellner	- Elias	x	
Kellner/Scharl	- Redl/Elias	x	
Riefenthaler/Chlupacek	- Baumgärtner/Petz	x	

18.6.1972

Landesligameisterschaft SC-Stockerau I gegen Badener AC 10 : 1

Im letzten Spiel der laufenden Meisterschaft fertigte der SC seinen Gegner Baden überlegen ab. Nachdem die, ohne den verletzten Chlupacek spielende SC-Mannschaft nach den Ringles bereits 6:0 führte, kam in den Doppelspielen statt Petz der

Jugendspieler Elias zum Einsatz. Riefenthaler hatte gegen Weitzl im 1.Satz einige Mühe, kam dann besser ins Spiel und siegte relativ glatt. Petz hatte mit Jurcek keinerlei Schwierigkeiten und fertigte seinen Gegner überlegen ab. Wibiral verschenkte gegen Janisch einige Games unnötig, war aber immer Herr der Lage. Redl hatte in Gruböck einen unberechenbaren Gegner zu bekämpfen und siegte nur knapp. Scharl traf auf einen glänzend disponierten Huschek, gewann den 1.Satz knapp, ließ den 2.Satz nach einem hoffnungslosen 0:4 an den Gegner gehen und siegte im 3.Satz sicher mit 6:2. Der "Ersatz" Baumann ließ seinem Widerpart Hruschka nie den Funken einer Chance und überließ den Badener lediglich ein Ehrengame.

Die Doppelspiele waren nur mehr eine Formsache. Riefenthaler/Wibiral gewannen ihre 2 Partien souverän, sie haben in der diesjährigen Meisterschaft alle Doppel gewonnen, ohne auch nur einen Satz abzugeben. Baumann/Elias gewannen ein Doppel, mußten in ihrer 2.Partie den Badenern aber den Ehrenpunkt überlassen. Im 3.Doppel siegten Redl/Scharl in 2 Sätzen und haben im laufenden Spieljahr gleichfalls kein Meisterschaftsdoppel verloren.

Die Ergebnisse:

Stock. Bader

Riefenthaler	- Weitzl	9:7 6:2	x
Petz	- Jurcek	6:1 6:2	x
Wibiral	- Janisch	6:1 6:3	x
Redl	- Gruböck	7:5 7:5	x
Scharl	- Huschek	6:4 0:6 6:2	x
Baumann	- Hruschka	6:1 6:0	x
Riefenthaler/Wibiral	- Gruböck/Huschek	6:0 6:2	x
Riefenthaler/Wibiral	- Hruschka/Weitzl	6:3 6:1	x
Baumann/Elias	- Hruschka/Weitzl	7:9 6:3 6:4	x
Baumann/Elias	- Gruböck/Huschek	3:6 3:6	x
Redl/Scharl	- Jurcek/Janisch	7:5 6:3	x

17.6.1972

Kreisligameistersch. SC-Stockerau II gegen Langenzersdorf II 11:0

Ein überlegener Sieg der 2.Garnitur, die ohne Pampichler und Kellner spielend keinen einzigen Satz abgab.

Die Ergebnisse:

Stock. Lang.

Baumann	- Rapolter	7:5 6:1	x
Dr.Nievelt	- Zidek	7:5 6:1	x
Valsky	- Lob	6:3 7:5	x
Placek	- Schuster	6:0 6:0	x
Elias	- Pichler	6:3 6:2	x
Fausch	- Triska	6:0 6:0	x



			Stock. Lang.
Baumann/Stuhr	- Rapolter/Schuster	6:2 6:2	x
Elias/Placek	- Zidek/Pichler	6:1 6:0	x
Rausch/Valsky	- Lob/Triska	6:3 6:4	x
Baumann/Stuhr	- Zidek/Pichler	6:4 6:3	x
Elias/Placek	- Rapolter/Schuster	6:3 6:2	x

17.6.1972

Kreisligadamenmeisterschaft SC-Stockerau - Langenzersdorf II

---

Ein Überraschungssieg der SC-Damen, die ihre Gegnerinnen ohne Satzverlust abfertigten.

Die Ergebnisse:

			Stock. Lang.
Repper	- Nedorost	6:1 6:4	x
Elias	- Angerer	8:6 6:0	x
Schelepa/Pfennig	- Nedorost/Angerer	6:4 6:2	x

17.6.1972

Kreisliga-Jugendmeistersch. Langenzersdorf gegen SC-Stockerau

---

In der ohne Elias spielenden SC-Jugend gab es keinen schwachen Punkt, Baumholzer lieferte eine ausgezeichnete Partie, Zwettler und Huber vervollständigten den SC-Erfolg. Auch die Jugend des SC hat in dieser Begegnung keinen Satz abgegeben.

Die Ergebnisse:

			Lang. Stock.
Ferstl	- Baumholzer	4:6 0:6	x
Gribnitz	- Zwettler	0:6 4:6	x
Ferstl/Gribnitz	- Zwettler/Huber	3:6 5:7	x

20.6.1972

Dieser Dienstag war kein normaler Trainingstag für die Spieler des SC-Stockerau. Es war jener Dienstag, an dem John Frost zum letzten Mal vor seiner Rückkehr in die USA das Training des SC leiten sollte. Um den Trainer eine kleine Freude zu bereiten, hatten sich die Verantwortlichen des SC vorgenommen, John Frost und seine Gattin bei einem kleinen Bummel durch Stockerau einiges Sehenswerte unserer Stadt zu zeigen. Nach einer Besichtigung des Rathauses standen Besuche der Sportanlagen, der Alten Au, des N.Ö. Landesschießstandes, des Erholungszentrums, des Reitklubs, der Josef-Wondrakschule, des Heimatmuseums und der Stadtpfarrkirche auf dem Programm. Als Fremdenführer fungierte Sport- und Kulturstadtrat Wagner, dem, wie unseren Gästen, die 3 Stunden der Stadtbesichtigung sichtlich zu kurz waren. Die Runde durch Stockerau endete für unsere amerikanischen Gäste dort, wo sie begonnen hatte, beim Training des Sportklubs auf dem Tennisplatz. Alle Spieler die mit John Frost trainiert hatten waren gekommen um sich von ihrem Trainer zu verabschieden.

Die folgenden 2 Stunden die bei einem kleinen Imbiß im Klubhaus verbracht wurden, vergingen wie im Fluge und so wie immer bei John Frost, drehte sich auch diesmal jedes Gespräch um unseren Tennissport. Als die Zeit zum Abschied gekommen war, wußten plötzlich alle, was sie verlieren, einen hervorragenden Trainer, einen Spieler von absoluter Weltklasse, der allen Spielern mit seiner sportlichen Einstellung und seiner Bescheidenheit ein echtes Vorbild als Sportler und Mensch sein konnte. Mit einem kleinen Erinnerungsgeschenk für John Frost und einem Rosenstrauß, den Fredi Zwettler der Gattin unseres Trainers überreichte, bedankten sich Spieler und Funktionäre bei ihren Gästen. Wenn sich John Frost mit den Worten, "Ich habe nirgends so viele Freunde gefunden wie hier in Stockerau", verabschiedete, dann können wir im gleichen Sinne sagen: "auch wir haben einen echten Freund gefunden und bedauern es aufrichtig, ihn so bald verlieren zu müssen"! Im Namen John Frosts möchten wir allen Gastgebern bei unserer Stadtbesichtigung, besonders Herrn Dir. Fröhlich, der es sich nicht nehmen ließ, uns mit unseren Gästen persönlich durch die Josef-Wondrakschule zu führen, wie auch den Verantwortlichen des N.Ö. Landesschießstandes für die gastfreundliche Aufnahme bei unserem unangemeldeten Besuch, besonders herzlich zu danken.

24.6.1972

Damenkreisligameisterschaft SC-Stockerau - Wolkersdorf 1 : 2

---

Im Nachtragsspiel der Damenmeisterschaft mußten sich die Damen auf eigener Anlage geschlagen geben. Frau Repper sorgte mit einer gediegenen Leistung gegen Prof. Ringhofer für den Ehrenpunkt. Mit diesen 3. Singlepunkt der laufenden Meisterschaft bestätigte Frau Repper ihre Spitzenposition unter den SC-Damen.

Die Ergebnisse:

			Stock.	Wolk.
Schelepa	- Wetter	2:6 0:6		x
Repper	- Prof.Ringhofer	6:1 6:4	x	
Repper/Pfennig	- Wetter/Ringhofer	2:6 0:6		x

24.6.1972 Kreisjugendmeisterschaft  
SC-Stockerau gegen Union Wolkersdorf 2 : 1

---

Auch im letzten Meisterschaftsspiel blieb die SC-Jugend gegen die zweitplacierten Wolkersdorfer klar siegreich. Baumholzer spielte so wie gegen Langenzersdorf ausgezeichnet und ließ Wetter keine Chance. Elias hatte mit Grohmann einige Mühe und Zwettler/Huber, die im Doppel eingesetzt wurden, konnten leider an die gute Leistung der Vorwoche nicht anschließen.

Die Ergebnisse:

			Stock.	Wolk.
Elias	- Grohmann	6:4 6:4	x	
Baumholzer	- Wetter B.	6:1 6:2	x	
Zwettler/Huber	- Wetter/Grohmann	5:7 2:6		x

25.6.1972 Qualifikations- und Ranglistenspiel  
Langenlois gegen SC-Stockerau I 2 : 9

---

Dieses Spiel sollte darüber Aufschluß geben, welcher N.Ö.-Tennisclub unser Bundesland bei den diesjährigen Aufstiegs Spielen in die Staatsliga "B" vertreten wird. Wie schon im Vorjahr, so gelang es auch diesmal dem SC-Stockerau sich das Qualifikationsrecht für die Aufstiegs Spiele, wie auch den 3. Platz unter den 12 N.Ö.-Landesligavereinen zu erkämpfen. Vor dem SC rangierten nur die 2 Staatsligaklubs Schwechat und BMTC N.Ö.Energie. Nach einer glatten Niederlage von Riefenthaler, der im Spiel gegen Dr.Kreyer einen rabenschwarzen Tag hatte, und einer hektisch geführten Partie zwischen Petz und Kermer, die die Gemüter unnötigerweise in Wallung brachte, kehrte nach Siegen von Wibiral und Chlupacek wieder Ruhe ein. Redl und Scharl fertigten ihre Gegner glatt ab

und verschafften dem SC einen beruhigenden 5:1 Vorsprung.  
 Als die erste Doppelrunde 3:0 für die Stockerauer endete und die SC-Spieler in "Normalform" spielten, kamen die Langenloiser in der 2.Serie noch zu einem Doppelsieg, sodaß der Endstand von 9:2 für den SC gegeben war.

Nun warten auf den SC in der ersten Qualifikationshauptrunde schier unlösbare Aufgaben. Als Favorits gelten diesmal die Mannschaften von Tabakregie Wien, Grazer TC und der Salzburger TC.

Die Ergebnisse:

Lang. Stock.

Dr. Kreyer	- Riefenthaler	6:1	6:0			x
Kermer	- Petz	6:4	2:6	3:6		x
Tondolo	- Wibiral	2:6	6:4	2:6		x
Schalk	- Clupacek	6:4	1:6	1:6		x
Dr. Schweighofer	- Redl	0:6	3:6			x
Prillinger	- Scharl	3:6	2:6			x
Dr.Kreyer/Schalk	- Riefenthaler/Wibiral	3:6	2:6			x
Kermer/Tondolo	- Dr.Nievelt/Chlupacek	7:5	4:6	6:8		x
Dr.Schweighofer/Prillinger	- Redl/Scharl	0:6	2:6			x
Dr.Kreyer/Schalk	- Dr.Nievelt/Chlupacek	6:4	3:6	6:2		x
Kermer/Tondolo	- Riefenthaler/Wibiral	3:6	5:7			x

5.7.1972

Erich Baumanns letzter Weg.

An diesem Mittwoch, einen strahlend schönen Sommertag, wurde Erich Baumann auf dem Stockerauer Friedhof zu Grabe getragen. In der zahlreichen Trauergemeinde waren seine Sportkameraden vollzählig vertreten. Ein wahres Blumenmeer breitete sich um die Grabstätte und zahlreiche Abordnungen der verschiedensten Vereinigungen, denen Erich Baumann aktiv angehörte, gaben dem so tragisch aus dem Leben geschiedenen das letzte Geleit. Für die Aktiven des Sportklubs war dieses Leichenbegängnis wohl der schwerste Weg, den sie in der Vereinsgeschichte gegangen sind. Nicht ein sportlicher Anlaß, sondern der Abschied für immer, von einem ihrer besten Sportkameraden hatte sie diesmal vollzählig versammelt. Die Tragik des Ereignisses wurde den meisten erst am offenen Grabe Erich Baumanns so richtig bewußt, erst jetzt erkannten wohl alle, was sie mit Erich Baumann verloren hatten. Einen Kameraden, auf den man sich zu jeder Zeit bedingungslos verlassen konnte, einen Menschen, der ohne Einschränkung zu seiner Meinung und zu seiner Verantwortung stand. Erich Baumann war ein Mensch, der vielen half, den aber selbst nur selten geholfen wurde. Als Sportler war Erich weithin als "der Baumann" bekannt, als einer, der sich selbst nicht schonte, der aber auch in sportlichen Belangen nie den Funken einer Chance verschenkte, und den der Erfolg der Mannschaft immer über seinen eigenen ging. Viele Sportfreunde in Niederösterreich haben in bewegten Worten ihre Erschütterung über den tragischen Tod dieses untadeligen Sportmannes Ausdruck verliehen. Doch alle Worte die an seinem Grabe gesprochen wurden, konnten dem Menschen Erich Baumann nicht gerecht werden, auch nicht im Entferntesten greifen lassen, wieviel Zeit und Energie seines kurzen Lebens er für andere geopfert hat.

1.7. - 2.7.1972

Kreisjugendmeisterschaften 1972 in Stockerau.

Überschattet vom tragischen Tod des SC-Jugendbetreuers Erich Baumann, kamen am vergangenen Wochenende in Stockerau die diesjährigen Kreisjugendmeisterschaften zur Durchführung. Wie um das Bemühen ihres Trainers zu bestätigen, der zusammen mit John Frost sich des SC-Nachwuchses angenommen hatte, gestalteten die SC-Jugendlichen diese Konkurrenz zum bisher größten Erfolg. Nicht weniger als 4 von 5 durchgeführten Bewerben endeten mit Stockerauer Siegen. Doch diesmal fehlte die helle Freude unserer Jugend, die sonst bei Erfolgen zu verzeichnen war.

In der Jugend "A" spielte Gerald Baumholzer diesmal groß auf und gab keinen Satz ab.

In der Jugend "B" der zahlenmäßig und leistungsmäßig am stärksten besetzten Klasse gab es diesmal ein Stockerauer Finale. Elias und der Überraschungsfinalist Zwettler hatten ihre Widersacher glatt bezwungen, im Finale hatte Elias besonders im 1. Satz große Mühe, um über seinen Vereinskollegen hinweg zu kommen.

In der Jugend "C" legte Haimeder seine erste Talentprobe ab und gab sich erst nach harter Gegenwehr geschlagen.

Bei den Mädchen gelang es Gerlinde Berger erstmals bei einer Kreisjugendmeisterschaft einen 1. Platz für Stockerau zu erringen.

Das Jugenddoppel wurde einmal mehr eine Beute von Baumholzer/Elias, die nie einen Zweifel über ihre Favoritenrolle aufkommen ließen. Die Veranstaltung brachte in gewohnter Art der Kreisjugendwart Gschwandtner mit Unterstützung des SC-Stockerau zur Durchführung. Die vorzügliche Organisation, wie der vorbildliche Einsatz der Tennisjugend haben wieder einmal eine nachahmenswerte Veranstaltung zuwege gebracht. Eine Veranstaltung, die wir im Andenken an Erich Baumann in seinem Sinne auch in den kommenden Jahren durchführen wollen.

Die Ergebnisse:

Jugend "A"	1. Baumholzer	SC Stockerau
	2. Fischer	Langenzersdorf
	3. Ferstl	Langenzersdorf
	3. Schuster	Langenzersdorf
Jugend "B"	1. Elias	SC-Stockerau
	2. Zwettler	SC-Stockerau
	3. Leeb	Hollabrunn
	3. Grohmann G.	Wolkersdorf

Jugend "C"	1. Wetter B.	Wolkersdorf
	2. Angerer	Langenzersdorf
	3. Wetter K.H.	wolkersdorf
	3. Batoha	Wolkersdorf
Mädcheneinzel	1. Berger	SC-Stockerau
	2. Trimmel	Langenzersdorf
	3. Uhl	Deutsch-Wagram
	3. Müller	Deutsch-Wagram
Jugenddoppel	1. Baumholzer/Elias	SC-Stockerau
	2. Grohmann/Wetter	Wolkersdorf
	3. Kain/Zwettler	SC-Stockerau
	3. Gribnitz/Ferstl	Langenzersdorf
Punktewertung	1. SC-Stockerau	30 Punkte
	2. Wolkersdorf	14 Punkte
	3. Langenzersdorf	13 Punkte
	4. Deutsch-Wagram	2 Punkte
	5. Hollabrunn	1 Punkt.

1.7. - 2.7.1972

Internationales Eisenstädter Schloßparkturnier.

Zu diesem bestens besetzten Turnier führen Riefenthaler und Wibiral. Bedingt durch das tragische Ende von Erich Baumann hätten die beiden SC-Spieler nicht die nötige Ruhe und Konzentration, um gegen die starken Gegner, die sie vorgesetzt erhielten, reüssieren zu können.

Riefenthaler unterlag nach gutem Spiel dem Kremser Köck in 3 Sätzen, Wibiral scheiterte abermals an Tesar (Schwechat). Im Doppel waren Kolbinger/Kandler (BMTC) an diesem Tag für das SC-Paradedoppel ein zu schwerer Gegner. Es reichte für die Stockerauer lediglich zu einem Satzgewinn.

3.7. - 8.7.1972  
Jugendlehrgang Pottenstein N.Ö.

Zu diesem ASKÖ--Landeskurs entsandte der SC--Stockerau die beiden Jugendlichen Baumholzer und Huber.

9.7. - 15.7.1972  
Bundeslehrgang des ASKÖ in Hintermoos (Salzburg).

Zu diesem Leistungskurs der ASKÖ--Spitzenklasse wurde auf Grund seiner ausgezeichneten Leistungen bei den diesjährigen Kreisjugendmeisterschaften Fredi Zwettler entsandt.

8.7. - 9.7.1972  
Landesmeisterschaften der "A"-Jugend (16 bis 18 Jahre) in Baden.

Bei dieser Konkurrenz erreichte von den SC-Teilnehmern Baumholzer und Elias nur Elias zusammen mit seinen Doppelpartner Gruber (Herzogenburg) einen 3. Platz.

11.7. - 14.7.1972  
Landesmeisterschaften der "B"-Jugend (14 bis 16 Jahre) und "C"-Jugend (bis 14 Jahre) in Wr. Neustadt.

Diese Landesmeisterschaften wurden wegen des Schlechtwetters dreimal jeweils auf den nächsten Tag verschoben und schließlich in der Schwechater Tennishalle fortgesetzt und beendet. Von den SC-Teilnehmern Berger G. Elias und Huber erreicht Elias nach Siegen über Wieselmann (Wr. Neustadt) und Weber (Gloggnitz) einen ausgezeichneten 3. Platz und mußte sich erst Groer (Schwechat) geschlagen geben. Durch diesen Erfolg hat sich Elias für die Ostausscheidung qualifiziert.

23.7. - 30.7.1972  
Verbandskurs in Hintermoos.

Zwettler Alfred nahm an einen Verbandskurs in Hintermoos teil, der von Lechner (Union-Wr. Neustadt) geleitet wurde.

23.7. - 25.7.1972  
Jugend Ostausscheidung in der Südstadt.

Der bei den Jugendlandesmeisterschaften erfolgreiche SC-Spieler Elias nahm an diesem Qualifikationsturnier teil und konnte sich dabei die



Teilnahmeberechtigung für die Jugend-Staatsmeisterschaften in Bad Hall in Tirol erkämpfen.

27.7. - 29.7.1972  
Jugendturnier in Bischofshofen.

Am Jugendturnier in Bischofshofen, an dem Spieler aus allen österreichischen Bundesländern teilnehmen, beteiligte sich auch der SC-Jugendliche Elias, der bei dieser Konkurrenz mehrere ausgezeichnete Ergebnisse erreichte.

30.7. - 2.8.1972  
Österreichische Jugendmeisterschaften in Bad Hall in Tirol.

Elias erreichte bei diesen Meisterschaften einen hervorragenden 9.Rang im Einzel und schied im Doppel mit seinem Partner Gruber (Herzogenburg) erst im Viertel-Finale gegen die Kärntner Mörtl/Kolb aus.

5.8. - 6.8.1972  
Scheibbs-Ötscherlandturnier.

An diesem stark besetzten Turnier nahmen die SC-Spieler Riefenthaler, Petz, Scharl, Elias und Baumholzer teil und konnten zahlreiche gute Ergebnisse erreichen. Riefenthaler und Petz schieden erst gegen starke Staatsligaspieler (Wrann bzw. Schnaubelt, beide Krems) aus.

12.8. - 15.8.1972  
Langenloiser Weinlandturnier.

Die zahlreichen wertvollen Preise, die bei diesem Turnier zur Vergabe kamen, (14 Tage Flugreise nach Accapulco etc.) hatten viele Tennisspieler zur Teilnahme bewogen, darunter auch eine zahlenmäßig große und spielstarke SC-Vertretung. Fast die komplette 1.Mannschaft Riefenthaler, Petz, Chlupacek, Scharl, Elias und Baumholzer hatten genannt.

Die SC-Spieler konnten die in sie gesetzten Erwartungen zweifellos erfüllen, unterlagen etwa im Doppel-Finale Riefenthaler/Wibiral denkbar knapp gegen Schnaubelt/Dr.Kreyer 3:6 6:2 3:6.

Riefenthaler, der zuvor Skonetzky, Peschek und seinen Klubkameraden Petz geschlagen hatte, unterlag schließlich seinem

Angstgegner Kreyer. Oder Wibiral, der nach ausgezeichneten Spiel Schalk, Beuthen und Schnaubelt ausgeschaltet hatte, und erst gegen der Finalisten Ploner verlor. Desgleichen Pepi Scharl, der erst nach tapferster Gegenwehr gegen Just mit 6:3 1:6 3:6 unterlag. Besonders erwähnenswert das Achtungsergebnis des SC-Jugendlichen Elias, der gegen Kermer erst einen Satz im Tie-Break verlor. Alles in Allem eine abgerundete Leistung der SC-Vertreter, die einmal mehr den hohen Standard im Stockerauer Tennis deutlich machten.

19.8. - 20.8.1972

ASKÖ-Landesmeisterschaften in Ternitz.

Eine 10 köpfige SC-Abordnung machte sich auf den Weg nach Ternitz, wo nach der Papierform ein Kampf Stockerau gegen den "Rest von Niederösterreich" im ASKÖ-Tennis zu erwarten war. Wie sich im Verlauf der Meisterschaften, die sehr unter der Ungunst der Witterung litten, zeigte, wurden die Stockerauer den an sie verteilten Vorschlußlorberern jederzeit gerecht. Die Ausbeute an Placierungen war dann auch dementsprechend. Selbst wenn sich ein SC-Spieler einen Umfaller, wie etwa Wibiral oder Chlupacek gegen Früchtl leistete, so war prompt ein Anderer (Petz) zur Stelle, der den Schaden sofort wieder gut machte. Im Doppel hatten Petz/Chlupacek das Pech, bereits in der Vorschlußrunde auf die späteren Sieger Riefenthaler/Wibiral zu treffen und damit die Finalchancen, die sie in der anderen Hälfte sicher gehabt hätten, einzubüßen. Zweifellos ein hervorragendes Abschneiden des SC-Stockerau, wenn man bedenkt, daß von 10 Stockerauer Teilnehmern nicht weniger als 9 Siege oder Placierungen erreicht werden konnten.

26.8. - 27.8.1972

Göstlinger Doppelturnier (Zinnkrugturnier).

Zu dem mit zahlreichen Spitzenspielern besetzten Doppelturnier hatte auch das SC-Doppel Riefenthaler/Wibiral genannt. Leider war aber bereits in der 2. Runde gegen das Klasedoppel Stiefler/Wrann (Krems) Endstation für die diesmal etwas schwächer spielenden Stockerauer.

26.8. - 27.8.1972

Freismeisterschaften in Hollabrunn.

Um die als Vorbereitung für das Qualifikationsspiel gegen den

Grazer TC geduldet. Turniere in Scheibbs, Langenlois, Göstling und Perchtoldsdorf durch die Spieler der Kampfmannschaft nutzen zu können war die SC-Vertretung in Hollabrunn wohl zahlenmäßig groß, das Gros der SC-Spitzenspieler aber bei den vorgenannten Turnieren beschäftigt. Von der Kampfmannschaft des SC war lediglich Norbert Redl, von der 2. Mannschaft nur Ernst Placek in Hollabrunn vertreten, während bei der Jugend die Verantwortung für ein gutes Abschneiden in Abwesenheit von Elias, auf Baumholzer und Zwettler lastete.

Um es gleich vorweg zu nehmen, die dezimierte SC-Vertretung wurde in allen Belangen ihren Aufgaben gerecht und hielt den Rest des Kreises Nordost sicher auf Distanz. So konnte Fredi Zwettler, nachdem sich Baumholzer gegen Leeb (Hollabrunn) einen Selbstfaller geleistet hatte, und nur den, für ihn, der in der heurigen Saison überwiegend gute Partien gespielt hatte, eher enttäuschenden 3. Rang erreichte, das Finale gegen Leeb überzeugend gewinnen. Somit hatten die SC-Jugendlichen in ihrer Klasse den 1. und 3. Rang erreicht.

Im Dameneinzel konnte die im Spieljahr 1972 erfolgreichste SC-Dame Marianno Kepper einen beachtlichen 3. Platz erreichen.

Im Herrendoppel kam durch eine Verletzung von Placek für ihn und Norbert Redl (das einzige Siegdoppel der SC-Vertretung) nach Erreichung des 3. Platzes das unglückliche "Aus".

Das Herreneinzel sah den Top-Favoriten Redl vor dem Einzug ins Finale lediglich gegen seinen ewigen Kreismeisterschaftsgegner Göstl (Laa) in einigen Schwierigkeiten. Im Finale gegen Brachowetz (Hollabrunn) wurde bei einem Stand von 1:1 Sätzen abgebrochen. Die Fortsetzung wurde einvernehmlich mit einer Neuaustragung festgelegt. Redl siegte schließlich 4:6 6:4 6:2.

26.8. - 3.9.1972

Perchtoldsdorfer Internationales Turnier.

An diesem bereits besetzten Int. Turnier nahmen die beiden SC-Spieler Riefenthaler und Elias teil. Beide SC-Spieler konnten dabei schonmal e Leistungen bieten. Besonders die gute Serie von Riefenthaler, Siege über Zotti (Italien), Pernegger (EMTC) und Nejedlik wie bei dem Stande von 4:6 7:5 W.O. gegebene Partie gegen Heider (Riefenthaler konnte wegen des Qualifikationsspiels gegen den Grazer TC) nicht weiterspielen, sprechen für die

Klasse des Stockerauers. Elias schlug Steinkellner und erbrachte im Doppel zusammen mit Riefenthaler ansprechende Leistungen.

2.9. - 3.9.1972

Graz Staatsligaqualifikation.

Der 2. Versuch des SC die Staatsligaqualifikation zu erreichen, stand von Haus aus unter keinem günstigen Stern. Während sich der Grazer TC durch den jugoslawischen Spitzenspieler Vodeb sowie durch Kugler (ehemals Bruck/Mur) wesentlich verstärken konnte, fehlte beim SC der auf so tragische Weise ums Leben gekommene Erich Baumann. Trotz dieses argen Handicaps zeigte sich der SC, und hier besonders in den Einzelspielen, wesentlich verbessert. Riefenthaler spielte gegen Vodeb nicht gerade glücklich und unterlag glatt. Petz konnte Pfister über weite Strecken des Spieles auf Distanz halten (Satzgewinn), erst durch Konditionsmangel des Stockerauers bekam Pfister Oberwasser und siegte nach hartem, mehr als 2 Stunden dauerndem Kampf. Wibiral traf in seinem Single auf Schelch, einen Spieler der steirischen Spitzenklasse. Nachdem Wibiral im ersten Satz bis zum 5:0 traumwandlerisch sicher gespielt hatte, und seine Punkte nach Belieben machte, wendete sich schlagartig das Blatt und Schelch konnte den Satz noch mit 8:6 gewinnen. Der 2. Satz war das genaue Gegenteil des ersten. Schelch führte klar mit 3:0 und später noch mit 4:1, ehe Wibiral mit letztem Einsatz diesen Satz noch mit 6:4 gewinnen konnte. Der 3. Satz war ausgeglichen und keiner der Spieler konnte bis zum 4. Game einen entscheidenden Vorteil herausarbeiten. Schließlich siegte Wibiral in diesem hart umkämpften 3. Satz mit 6:4. Im 4. Single konnte sich Chlupacek gegen das trockene Spiel von Kugler nicht durchsetzen und war chancenlos. Das 5. Einzel zwischen Redl und dem Grazer Gabernig glich dem Spiel von Wibiral und Schelch aufs Haar. Jeder der Spieler konnte in einem Satz eine klare Überlegenheit zum Satzgewinn nützen. Gabernig gewann den 1. Satz mit 6:1, Redl den 2. Satz mit 6:0 und im 3. Satz mußte der Stockerauer nach einer 5:2 Führung bis zum erlösenden 8:6 im 3. Satz bangen. Eine großartige kämpferische Leistung in einer wahren Nervenschlacht. Im Jugendeinzel hatte man Elias gegen den, in blendender Form spielenden Karner, von Haus aus keine Chancen eingeräumt. Er konnte aber durch eine solide Leistung die erwartete Niederlage mit 3:6 und 4:6 in erträglichen Grenzen halten.

Somit Singlestand 4:2 für den Grazer TC.

In den Doppelspielen lief es dann für die Stockerauer sehr schlecht. Riefenthaler/Wibiral, sonst unser verlässlichstes Doppel, hatte einen rabenschwarzen Tag und konnte in keiner Phase seine gewohnte Form finden. Petz/Chlupacek wehrten sich tapfer gegen die drohende Niederlage, wobei besonders Chlupacek zu einer ausgezeichneten Form fand. Die Niederlage gegen Zischka/Kugler mit 5:7 und 7:9 war ein Achtungserfolg. Redl/Elias im 3.Doppel zeigten sich anfangs in bester Verfassung, führten im 1.Satz 5:4 und 40:0, vergaben insgesamt 4 Satzbälle und verloren den Satz mit 6:8. Der Zusammenbruch 0:6 im 2.Satz war eher eine Nervensache als spielerische Unterlegenheit. Somit ein verdienter 9:2 Erfolg des Grazer Tennisklubs.

Im Anschluß an das Grazer Spiel wurde unsere "Expedition" unverschuldete in einen Verkehrsunfall verwickelt, der Gott sei Dank nur Blechschaden verursachte. Nicht vergessen wollen wir aus diesem Anlaß die selbstlose Hilfe, die Herr Grün und seine Helfer von den Grazer Stadtwerken uns in vorbildlicher Weise angedeihen ließen.

Die Ergebnisse:

				Graz	Stock.
Vodeb	- Riefenthaler	6:2	6:2	x	
Pfister	- Petz	7:9	6:1	6:1	x
Schelch	- Wibiral	8:6	4:6	4:6	x
Kugler	- Chlupacek	6:1	6:0	x	
Dipl.Ing.Gabernig	- Redl	6:1	0:6	6:8	x
Karner	- Elias	6:3	6:4	x	
Zischka/Kugler	- Riefenthaler/Wibiral	6:0	6:2	x	
Pfister/Schelch	- Petz/Chlupacek	6:2	6:3	x	
Pfister/Schelch	- Riefenthaler/Wibiral	6:4	6:3	x	
Zischka/Kugler	- Petz/Chlupacek	7:5	9:7	x	
Gabernig/Karner	- Redl/Elias	8:6	6:0	x	

9.9.1972

Freundschaftsspiel SC-Senioren komb. - IBM/Unilever komb. 7 : 3

Eine überwiegend aus Senioren zusammengesetzte SC-Mannschaft empfing eine Wiener Kombination IBM-Unilever zu einem freundschaftlichen Kräfteressen. Mit sehr viel Ambition kämpften die bestens trainierten Senioren gegen ihre, um viele Jahre jüngeren Gegner.

Besonders an Dr.Nievelt scheinen die Jahre spurlos vorüber gegangen zu sein, denn zahlreiche seiner Aktionen gegen den jungen, konditionsstarken Gegner, erinnerten an vergangene Tenniszeiten.

Stöger und Glas zeigten besonders im Doppel ihre Perfektion und ihr Spielverständnis. Pfeiffer und Sebald besiegten die hoch eingeschätzten Lukesch/Douppnik souverän. Erstaunlich, daß das SC-Kücken Gerlinde Berger gegen Frau Douppnik einen 1:5 Rückstand im 3.Satz noch zum Matchgewinn umwandeln konnte. Erfreulich auch, daß Architekt Schneider sein erstes wettkampf-mäßiges Antreten erfolgreich abschloß.

Für Stockerau spielten:

Dr.Nievelt, Sebald, Glas, Ob.Baurat Pfeiffer, Baumst.Stöger, Schertler, Architekt Schneider, Berger Gerlinde.

Die Ergebnisse:				Stock.	IBM
Dr.Nievelt	- Lukesch	6:2	6:4	x	
Sebald	- Douppnik	6:3	6:3	x	
Glas	- Boigner	6:0	6:0	x	
Ob.Baurat Pfeiffer	- Frittum	0:6	1:6		x
Schertler	- Stein	3:6	3:6		x
Schertler	- Boigner	6:0	6:0	x	
Architekt Schneider	- Boigner	4:6	6:3	6:3	x
Berger Gerlinde	- Douppnik	6:3	0:6	7:5	x
Glas/Stöger	- Frittum/Stein	4:6	4:6		x
Pfeiffer/Sebald	- Lukesch/Douppnik	6:2	6:3	x	

Die Wiener Gäste wollen in naher Zukunft zu einem Revanche-treffen antreten.

15.9. - 17.9.1972

Graz, Internationales Turnier "80 Jahre ASKÖ".

Die Stockerauer Riefenthaler, Petz und Wibiral wurden vom Land Niederösterreich in die ASKÖ-Landesauswahl nominiert, die unser Bundesland bei diesem Int. Turnier vertreten sollte. Da die Teilnahme je Bundesland auf nur 4 Herren beschränkt war, zeigt die Berufung von 3 Stockerauer Spielern in die Landesauswahl die derzeit dominierende Stellung des Sportklub-Stockerau im niederösterreichischen ASKÖ-Tennis. Leider konnte Erwin Petz aus beruflichen Gründen seiner Nominierung nicht Folge leisten, sodaß die Last der Verantwortung auf Riefenthaler und Wibiral lag. Beide konnten den in sie gesetzten Erwartungen jederzeit in eindrucksvoller Weise gerecht werden. Mit dem 3.Platz von Riefenthaler im Herreneinzel (bester Österreicher), und dem Turniersieg im Herrendoppel konnten die beiden Stockerauer ihre ersten Erfolge in einem international besetzten Turnier erringen.

Die Ergebnisse der beiden SC-Spieler:

Herreneinzel:

1. Runde	Riefenthaler	-	Freilos				
2. Runde	Riefenthaler	-	Skoutajan	(Wien)	6:0	6:1	
3. Runde	Riefenthaler	-	Ammann	(Schweiz)	6:0	6:1	
4. Runde	Riefenthaler	-	Blatter	(Schweiz)	3:6	6:4	1:6 3. Platz
1. Runde	Wibiral	-	Wolf	(Stmk)	6:3	6:3	
2. Runde	Wibiral	-	Kretscher		6:1	4:6	6:4
3. Runde	Wibiral	-	Blatter	(Schweiz)	2:6	6:7	

Herrendoppel:

Riefenthaler/Wibiral	-	Wolf/Kolb	(Stmk)	6:4	6:3	
Riefenthaler/Wibiral	-	Ammann/Vincenc	(Schweiz)	6:0	6:1	
Riefenthaler/Wibiral	-	Blatter/Viranyi	(Schweiz/Ungarn)	6:3	6:2	
Riefenthaler/Wibiral	-	Svensek/Mirosev	(Jugoslawien)	3:6	6:1	6:1

30.9. - 1.10.1972

Wiederösterreichische Juniorenlandesmeisterschaften 1972

Mit einem sehr bescheidenen Nennungsergebnis von insgesamt 14 Teilnehmern waren die Juniorenlandesmeisterschaften 1972 die am schwächsten besetzten Titelkämpfe der letzten 5 Jahre. Da sich kein Veranstalter für diese Konkurrenz gefunden hatte, übernahm der SC-Stockerau nun schon zum 5. Male die Durchführung dieser Bewerbe. Die Ausrichtung des Turnieres und die Dotierung der Preise hätten sich zweifellos ein größeres Teilnehmerfeld verdient, und die klaglose Durchführung wäre selbst bei doppeltem oder dreifachem Nennungsergebnis gesichert gewesen.

Die Sieger und Placierten:

Junioreinzel:

1. Platz	Schneider	(Schwechat)
2. Platz	Groer	(Schwechat)
3. Platz	Mautner	(Schwechat)
3. Platz	Hrachovec	(Hollabrunn)

Juniorendoppel:

1. Platz	Schneider/Mautner	(Schwechat)
2. Platz	Elias/Groer	(Stockerau/Schwechat)
3. Platz	Huber/Angerer	(Stockerau/Langenzersdorf)
3. Platz	Sochor/Hrachovec	(Hollabrunn)

## Z a h l e n s p i e g e l

### Wettspiellorte der SC-Aktiven:

1. Schwwechat	5 x	Die Anzahl der gefahrenen Kilometer zu den einzelnen Wettspielen, die jeweils nur für 1 Fahrzeug Hin- und Zurück angenommen sind ergeben ca. 11.800 km.  Insgesamt konnten sich 14 verschiedene Spielerinnen und Spieler bei Meisterschaften und Turnieren auf den Rängen 1 - 3 placieren.  Von den 117 Mitgliedern übten im Jahre 1972 84 Mitglieder unseres Vereines den Tennissport aktiv aus.  Mitgliederstand per 25.9.72 11 Damen 76 Herren 5 Jugend weibl. 25 Jugend männl.  <u>117 Gesamt</u> =====
2. Wien-Guisisana	1 x	
3. Krems	1 x	
4. Laa/Thaya	2 x	
5. Stockerau	13 x	
6. Neunkirchen	1 x	
7. Hollabrunn	2 x	
8. Langenzersdorf	5 x	
9. Wolkersdorf	1 x	
10. St.Pölten	1 x	
11. Gars	1 x	
12. Gloggnitz	1 x	
13. Wr.Neustadt	2 x	
14. Deutsch-Wagram	2 x	
15. Langenlois	2 x	
16. Eisenstadt	1 x	
17. Pottenstein	1 x	
18. Hintermoos	2 x	
19. Baden	1 x	
20. Göstling	1 x	
21. Scheibbs	1 x	
22. Perchtoldsdorf	1 x	
23. Ternitz	1 x	
24. Graz	2 x	
25. Mödling	1 x	
26. Bischofshofen	1 x	
27. Hall/Tirol	1 x	
28. Traiskirchen	1 x	

### Anzahl der Wettspiele:

20 Meisterschaftsspiele	
2 Freundschaftsspiele	
3 Cupspiele	
2 Qualifikationsspiele	
<hr/>	
27 Spiele = 17 Siege	
10 Niederlagen	

Den Spielerinnen und Spielern standen im Jahre 1972 auf den Stockerauer Tennisplätzen 380 Stunden zum Pflichttraining zur Verfügung.

Insgesamt wurden 1972 40 Spielerinnen und Spieler bei 55 Veranstaltungen eingesetzt.

20 Turniere wurden im Jahr 1972 vom SC-Stockerau beschickt.



## T a b e l l e n p a r a d e 1972

Niederösterreichische Landesliga:  
(Erdstand beider Gruppen nach den Ranglistenspielen)

1. Schwechat II
2. BMTC II
- \* 3. SC-Stockerau
4. Langenlois
5. Amstetten
6. Union Wr.Neustadt
7. Baden
8. TC--St.Pölten
9. ATV--Wr.Neustadt
10. Neunkirchen
11. Krems II (Absteiger)
12. Gars (Absteiger)

Aufsteiger sind die Vereine St.Valentin und Hütte Krems.

Niederösterreichische Landesliga Gruppe A-2

- |      |                   |        |
|------|-------------------|--------|
| 1.   | Schwechat II      | 4 Pkt. |
| * 2. | SC-Stockerau      | 4 Pkt. |
| 3.   | Union Wr.Neustadt | 3 Pkt. |
| 4.   | Badener AC        | 1 Pkt. |
| 5.   | Neunkirchen       | 1 Pkt. |
| 6.   | Krems II          | 0      |

Kreisliga Nordost  
Herren Gruppe "A"

- |      |                  |        |
|------|------------------|--------|
| 1.   | Hollabrunn I     | 5 Pkt. |
| * 2. | SC-Stockerau II  | 4 Pkt. |
| 3.   | Deutsch-Wagram   | 3 Pkt. |
| 4.   | Laa/Thaya        | 2 Pkt. |
| 5.   | klosterneuburg I | 1 Pkt. |
| 6.   | Langenzersdorf   | 0      |

Kreisliga Nordost  
Jugendmannschaft

- |      |                   |
|------|-------------------|
| * 1. | SC-Stockerau      |
| 2.   | Wolkersdorf       |
| 3.   | Langenzersdorf I  |
| 4.   | Langenzersdorf II |
| 5.   | Laa/Thaya         |

Kreisliga Nordost  
Damen Gruppe "A"

- |      |                   |
|------|-------------------|
| 1.   | Wolkersdorf       |
| 2.   | Langenzersdorf I  |
| 3.   | Laa/Thaya         |
| * 4. | SC-Stockerau      |
| 5.   | Langenzersdorf II |
| 6.   | Deutsch-Wagram    |

Anzahl der Spiele:

Insgesamt bestritten die SC-Aktiven im Jahr 1972 bei Turnieren, Meisterschafts- und Freundschaftsspielen:

652 Spiele	- davon 387 Siege	- 265 Niederlagen
1224 Sätze	- davon 704 für	- 520 gegen
7976 Games	- davon 5252 für	- 2724 gegen.

Bei diesen Spielen sowie für das Training bestritt unser Klub die Kosten ( ca. S 8.100,-) für insgesamt 45 Dtzd. Bälle (540 stk).

Von den in der 1.Mannschaft eingesetzten Spielern wurde in 6 Meisterschaftsspielen ein Matchverhältnis von 46 : 20 erreicht. (Das mit 11:0 für den SC gewertete Nichtantreten von Krems II ist in dieser Aufstellung nicht enthalten).

Diese 46 erreichten Punkte teilen sich auf folgende (alle) in der 1.Mannschaft zum Einsatz gekommenen Spieler auf:

Name	Einzel	Doppel je Spiel 1/2 Pkt.	Summe
1. Wibiral Walter	5	5	10
2. Riefenthaler Franz	4	5	9
3. Redl Norbert	5	2,5	7,5
4. Petz Erwin	3	2	5
5. Scharl Josef	3	2	5
6. Chlupacek Robert	1	3	4
7. Baumann Erich	1	0,5	1,5
8. Pampichler Roland	1	0,5	1,5
9. Kellner Rainhardt	1	-	1
10. Nievelt Gottfried	-	1	1
11. Elias Heribert	-	0,5	0,5
<hr/>			
Summe:	24	22	46
Höchstmögliche Punktezahl	36	30	66
davon erreicht in %	66,7 %	70,3 %	69,7 %
<hr/>			

2. Mannschaft - 4 Spiele - Matchverhältnis von 30 : 14

(Das mit 11:0 für den SC gewertete Nichtantreten von Laa/Thaya ist in dieser Aufstellung nicht enthalten).

Name	Einzel	Doppel je Spiel 1/2 Pkt.	Summe
1. Baumann Erich	3	3	6
2. Elias Heribert	3	2,5	5,5
3. Pampichler Roland	2	1,5	3,5
4. Valsky Anton	2	1	3
5. Kellner Rainhardt	2	0,5	2,5
6. Nievelt Gottfried	2	0,5	2,5

7. Placek Ernst	1	1	2
8. Rausch Peter	1	0,5	1,5
9. Stuhr Helmüt	-	1,5	1,5
10. Baumholzer Gerald	1	-	1
11. Zwettler Alfred	1	-	1
<hr/>			
Summe:	18	12	30
Höchstmögliche Punktezahl	24	20	44
davon erreicht in %	75 %	60 %	68,2 %
<hr/>			

Einige bemerkenswerte Feststellungen zum Spieleifer der SC-Aktiven. In der Reihung der eifrigsten Turnierteilnehmer des SC spiegelt sich gleichzeitig das Bild der Erfolge, die wie man klar erkennen kann, durch Trainingseifer und Turnierspieler erreicht werden konnten.

1. Riefenthaler	46 Einzel	37 Doppel	172 Sätze	1515 Games
	31 Siege	27 Siege	116 für	899 für
	15 Niederl	10 Niederl	54 gegen	618 gegen
2. Elias	39 Einzel	32 Doppel	145 Sätze	1294 Games
	25 Siege	22 Siege	105 für	867 für
	14 Niederl	10 Niederl	40 gegen	427 gegen
3. Wibiral	23 Einzel	28 Doppel	117 Sätze	981 Games
	15 Siege	21 Siege	78 für	663 für
	8 Niederl.	7 Niederl.	39 gegen	318 gegen

Es folgen weiters die Spieler Petz, Baumholzer, Zwettler, Chlupacek, Redl, Scharl u.s.w.

Die enorme Steigerung des Spielbetriebs, und hier besonders die verstärkte Beschickung von Turnieren, sowie der Aufwand für Trainer und Hallenstunden haben zu einer starken Steigerung der Ausgaben für diese Belange geführt. Zum Vergleich mit dem Spieljahr 1971 sind in der Aufstellung die Werte des Vorjahres angeführt:

	1972	1971
Bälle	8.000,-	6.500,-
Verbandsbeiträge, Turnierzuschüsse	6.000,-	3.600,-
Fahrtkosten	7.000,-	3.200,-
Nenn gelder	4.600,-	2.300,-
Material und Reparaturen etc.	4.600,-	2.500,-
Hallenmiete (Wintertraining)	3.400,-	2.500,-
Kurse/Training/Trainer	6.000,-	1.700,-

Allein aus der Gegenüberstellung der wichtigsten Ausgaben läßt sich zu erkennen, daß eine Menge Geld notwendig ist, um den Wettkampfbetrieb in jenem Maße aufrechtzuerhalten, das notwendig

ist, den heutigen Standard zu halten oder noch weiter zu erhöhen. Es werden also auch weiterhin verstärkte Bemühungen sowohl der Aktiven als auch des Managements notwendig sein, den Klub noch weiter an die Spitze zu bringen.

Die letzte Seite unseres Jahresberichtes ist wie jedes Jahr jenen unserer Mitglieder gewidmet, denen es in der vergangenen Saison gelungen ist, sich bei Meisterschaften und Turnieren auf den Plätzen 1 - 3 zu placieren. Mit den Glückwünschen zu diesen Erfolgen verbinden wir mit Freude die Feststellung, daß diese Erfolgsliste von Jahr zu Jahr länger wird und daß diese Erfolge dadurch immer wertvoller werden, daß sie in zum Teil hochklassig besetzten Turnieren und gegen stärkste Konkurrenz errungen wurden. Darüber hinaus haben die SC-Aktiven in diesem Jahr Erfolge gegen zahlreiche Staatsligaspieler erreichen können, was durchaus zu den besten Hoffnungen für die sportliche Zukunft des Klubs berechtigt.

## Placierungen der SC-Aktiven in der Saison 1972

---

Kremser Hallenturnier:		
Herreneinzel "B"	2. Platz	Riefenthaler Franz
Garser Turnier:		
Herreneinzel "B"	2. Platz	Petz Erwin
Langenzersdorfer Turnier:		
Jugendeinzel "A"	3. Platz	Baumholzer Gerald
Mädcheneinzel "C"	3. Platz	Berger Gerlinde
St. Pöltner Jugendturnier:		
Jugenddoppel	2. Platz	Elias/Gruber (Herzogenburg)
Stockerau Kreisjugendmeisterschaften:		
Jugendeinzel "A"	1. Platz	Baumholzer Gerald
Jugendeinzel "B"	1. Platz	Elias Heribert
Jugendeinzel "B"	2. Platz	Zwettler Alfred
Mädcheneinzel	1. Platz	Berger Gerlinde
Jugenddoppel	1. Platz	Elias/Baumholzer
Jugenddoppel	3. Platz	Kain/Zwettler
Baden Landesmeisterschaften		
Jugenddoppel "A"	3. Platz	Elias/Gruber (Herzogenburg)
Wr. Neustadt/Schwechat Landesmeisterschaft		
Jugendeinzel "B"	3. Platz	Elias Heribert
Hollabrunn Kreismeisterschaft		
Jugendeinzel	1. Platz	Zwettler Alfred
Herreneinzel	1. Platz	Redl Norbert
Herrendoppel	3. Platz	Redl/Placek
Dameneinzel	3. Platz	Repper Marianne
Jugendeinzel	3. Platz	Baumholzer Gerald
Mixeddoppel	Platz	Repper/Redl
Langenloiser Weinlandturnier		
Herrendoppel	2. Platz	Riefenthaler/Wibiral
Ternitz ASKÖ-Landesmeisterschaften		
Herreneinzel	1. Platz	Riefenthaler Franz
Herreneinzel	2. Platz	Petz Erwin
Herrendoppel	1. Platz	Riefenthaler/Wibiral
Herrendoppel	3. Platz	Petz/Chlupacek
Mixeddoppel	2. Platz	Pfennig/Riefenthaler
Mixeddoppel	3. Platz	Elias/Schwaller (Neunkirchen)
Graz Int. Turnier 80 Jahre ASKÖ		
Herreneinzel	3. Platz	Riefenthaler (bester Österr.)
Herrendoppel	1. Platz	Riefenthaler/Wibiral
Stockerau N.Ö. Juniorenlandesmeisterschaft		
Juniorendoppel	2. Platz	Elias/Groer (Schwechat)
Juniorendoppel	3. Platz	Huber/Angerer (Langenzersdf.)